

Protokoll Runder Tisch NU Lage 03.07.2024

1. Organisatorisches

- Termin nächster Runder Tisch: 21.08.2024, 17-19 Uhr
- Begrüßung durch Frau Thiele (Dezernentin Bezirksregierung), Vorstellung Herr Dinkel (Sachbearbeiter NU Lage Bezirksregierung)

2. Bericht Einrichtungsleitung

Gesamtbelegung Stand 02.07.2024	242	in %
Nationen	28	
allr. Männer	152	62,8
allr. Frauen	23	9,5
Pers. Im Familienverband	67	27,7
Personen zwischen 18 und 35 Jahren	166	71,9
Altersdurchschnitt erwachsene Bewohner	26 Jahre	
Kinder (schulpflichtig)	18	7,8
Kinder 0 - 14	32	13,9
Kinder 15 - 17	0	0,0

Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	
Syrien	74	32,0
Türkei	46	19,9
Afghanistan	19	8,2
Irak	15	6,5
Kosovo	13	5,6

Kleiderkammer:

- Es ist ein fester Raum für die Kleiderkammer gefunden worden, der sowohl die Kriterien des Brandschutzes erfüllt als auch allen anderen Anforderungen genügt.
- Die Einrichtung der Kleiderkammer läuft, die Ehrenamtlichen helfen beim Sortieren der Spenden mit.
- Nächster Termin für die Spendenannahme ist der 13.07.2024.

Sitzmöglichkeiten im Freien:

- Zurzeit werden feste Pavillons angeschafft, damit sich die Bewohner auch bei Regen draußen aufhalten und dabei unterstellen können.
- Außerdem haben unsere Hausmeister unter der „Brücke“ ebenfalls eine Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen.

Bewohner:

- Im vergangenen Monat haben zwei Bewohner sowohl in der Einrichtung als auch im Ort für Unruhe gesorgt.
- Beide Bewohner wurden Anfang Juni in andere Einrichtungen verlegt.
-

Koppel:

- Eine Hörster Anwohnerin hat uns telefonisch informiert, dass am Sonntag (30.06.24) zwei Personen gesehen wurden, die versucht haben, eine Weide im Ortskern Hörste zu betreten.
- Dazu haben sie das Gatter geöffnet; auf der Weide standen zu dem Zeitpunkt Pferde. Zudem befinden sich dort Bäume, unter anderem ein Kirschbaum.
- Nach bisherigem Kenntnisstand sollen zwei Bewohner der Unterkunft auf die Weide gegangen sein, um Kirschen zu pflücken.
- Die Einrichtungsleitung hat mit beiden Bewohner gesprochen und dabei erfahren, dass es inntentächlich um die Kirschen ging.
- Beide Bewohner hatten ein sehr schlechtes Gewissen und wollten sich gerne bei der Eigentümerin der Koppel entschuldigen. Das Umfeldmanagement hatte hierzu Kontakt mit der Eigentümerin aufgenommen. Die Eigentümerin war erleichtert und verzichtete auf die Entschuldigung. Eine Anzeige bei der KPB Lippe ist durch die Eigentümerin erstattet worden.

- **Frage Anwohnerin:** Ist es immer nötig, bei Betreten eines fremden Grundstückes Anzeige zu erstatten? Sie hat die Erfahrung gemacht, dass eine Ansprache meist schon ausreicht. Lassen sich die Autoaufbrüche auf die gleichen Bewohner zurückführen, die verlegt worden sind? Warum wurde nicht umgehend in die Richtung Notunterkunft ermittelt, obwohl es Zeugenaussagen gab, die darauf hinwiesen? Polizisten kannten noch nicht einmal die NU-Lage.
Antwort KPB Lippe: Bei Notfalleinsätzen werden Beamte aus anderen Bezirken eingesetzt, die manchmal das Umland/die Situation nicht kennen, es wird dann ermittelt. Eine Person aus Höxter, vorher wohnhaft in Hörste, sitzt derzeit wegen mehrerer Vergehen in U-Haft
Frage Anwohnerin: Warum gab es bisher dazu keinen Pressebericht, warum dauert es manchmal länger bis berichtet wird?
Antwort Polizei: Es kann nicht alles berichtet werden, weil die Pressestelle der Polizei das nicht leisten kann bei 100 -150 Einsätzen am Tag. Die Pressestelle trifft eine Auswahl der für die Allgemeinheit interessantesten Berichte.

- **Frage einer Anwohnerin:** Eine Bewohnerin habe sich bei Ehrenamtlern/Freunden im Hörster Dorf beschwert: Es soll nachts eine Ruhestörung in der Notunterkunft gegeben haben (Zeitraum unklar), die

Bewohnerin habe daraufhin die Sicherheit angesprochen, die Person habe ihr gesagt, sie müsse das selbst regeln. Seitdem werde sie von den störenden Bewohnern angegangen. Müssen Sicherheit und Betreuungsteam nicht für Ordnung sorgen, so dass Bewohner nicht auf sich allein gestellt sind? Es müssten doch die Mitarbeiter von Sicherheit und Betreuung darüber informiert werden, dass sie Ansprechpartner für die Leute sind.

Antwort Sicherheit und Betreuung: Der Fall und die Person sind nicht bekannt, es erfolgte eine Bitte an die Anwohnerin, sie möge der betreffenden Person raten, sich an die Betreuer zu wenden, damit die Sache aufgeklärt werden kann. Die Anwohnerin weiß leider nicht, welche Person es ist, da sie es auch nur „über Dritte“ gehört hat

- **Frage einer Anwohnerin:** Es gab einen Diebstahl von Sicherheitskameras an einem Hochsitz, die Anzeige liegt der Polizei vor. Am Hochsitz lagen noch Leitern. Es erfolgte eine Frage nach dem Sachstand

Antwort KPB Lippe: Derzeit keine Kenntnis über den Sachstand, wird sich erkundigen und in der Folge berichten

3. Bericht des Betreuungsdienstleiters (Frau Neugebauer als Umfeldmanagerin)

a) Betreuung

- Läuft insgesamt gut
- Viele Sprachen vertreten
- Ergänzt durch Ehrenamt

b) Ehrenamtsaktivitäten und Aktivitäten mit Hörster Bürgern

- Kleiderkammer:

- o Ab nächster Woche startet die Einrichtung einer festen Kleiderkammer
- o Spendenannahmeterminale werden gebündelt ab 13.07.2024 samstags stattfinden
- o Kleiderausgabe und Sortierung der Spenden finden mit Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter statt
- o Am 22.06.24 gab es eine gemeinsame Ausgabeaktion in der NU-Lage, dies kam gut bei den Bewohnern an

- Deutschunterricht:

- o Seit Mai regelmäßiger Deutschunterricht durch ehrenamtlichen Deutschlehrer: 2x die Woche.
- o Der Kurs findet montags und mittwochs (9.30 Uhr- 11 Uhr) statt. In der Regel sind ungefähr 20 Frauen und Männer anwesend. Es gibt aber Tage, da sind es auch mal nur 12 Personen. Die Deutschvorkenntnisse der Teilnehmer sind unterschiedlich, dies stellt aber kein Problem dar. Der Unterricht wird so gestaltet, dass alle

profitieren können, ihren Wortschatz erweitern und grundlegende Kommunikationen sprachlich zu bewältigen üben.

- **Kunstunterricht:**

- Seit Mai regelmäßig 2x die Woche durch ehrenamtliche Kunstlehrerin
- „Zum Kurs "künstlerisches Gestalten": Das Angebot findet montags und mittwochs von 11 Uhr bis 12.30 Uhr statt und in der Regel sind es 8-10 Personen, die aktiv werden.
- Die anfängliche Idee, ein Angebot speziell nur für Frauen zu machen, war wegen mangelndem Interesse nicht sinnvoll. Stattdessen fanden sich gleich beim ersten Mal auch Kinder ein, die malen wollten und es zeigte sich darüber hinaus, dass Teilnehmer des Deutschkurses gleichzeitig Interesse am Kunstkurs hatten, so dass die zuvor zeitlich parallelen Kurse entkoppelt wurden.
- Die Anzahl der Teilnehmer wechselt, da nicht immer alle kommen können.
- An der Rückwand des Raumes, in dem der Runde Tisch stattfindet, wurden von den Hausmeistern Holzplatten angebracht, die demnächst als Wandbild gestaltet werden sollen. Es wird am Ende ein collageartiges Gesamtbild entstehen.
- Längerfristige Planungen von Projekten wie z.B. das angedachte gemeinsame Fotografieren in und rund um Hörste als Ausgangspunkte für eine künstlerisch-gestalterische Arbeit und Auseinandersetzung mit der Umgebung, sind im Moment unrealistisch, da es keine "feste" Gruppe von Erwachsenen gibt.
- Es geht beim Angebot des künstlerischen Gestaltens primär darum, erst einmal ein Angebot zur Konzentration und Entspannung zu machen für alle, die kommen wollen, Kinder und Erwachsene.
- Eine Frau erzählte nach der ersten Teilnahme im Kurs, dass sie nun vier Monate in Deutschland sei und sich jetzt das erste Mal hätte entspannen können.

- **Nähwerkstatt:**

- Läuft immer noch außerhalb der NU Lage und wird sehr gut von den Bewohnern angenommen. Die Teilnehmer kommen aus unterschiedlichen Ländern und Sprachräumen.
- Es nehmen sowohl Frauen als auch Männer teil. Manchmal werden sie von ihren Kindern begleitet.
- Aktuelles Projekt in der Nähwerkstatt:

- Die Besucher der Nähwerkstatt nähen zurzeit Taschen / Beutel, die an Neuanreisende als Einkaufstasche und hoffentlich auch als Erinnerung ausgegeben werden.
 - Nach dem Nähen wird jede einzelne Tasche individuell mit Farben gestaltet.
 - Die Stoffe und Materialien hierfür kamen als Spende von Hörster Bürgern.
- **Geplante Projekte:**
- Tierprojekt gemeinsam mit Hörster Kindern in den Sommerferien in Stapelage, organisiert von Hörster Bürgern
 - Musikprojekt für das Sommerfest und gegebenenfalls darüber hinaus mit Unterstützung der Musikschule Lage
- **Freibad:**
- Die Besuche unserer Bewohner im Freibad laufen insgesamt gut, werden aber meist nur bei warmen Wetter angenommen.
 - Einige Bewohner sind auf Freiwilligenbasis als Ansprechpartner und Vermittler benannt
 - Die Regelung des vergünstigten Eintrittspreises (Sozialtarif) gegen Vorlage der ID-Karte der Unterkunft funktioniert gut.
 - Es gab einzelne Missverständnisse/Probleme:
 - zu Beginn: falsche Badekleidung (Baumwolle)
 - Spucken auf den Boden: Wird in die Infos zu den Baderegeln in der NU mit aufgenommen
 - zu naher oder als aufdringlich empfundener Kontakt zu anderen Schwimmern: Den Bewohnern wird von den Helfern verstärkt erklärt, künftig darauf mehr zu achten; bisher gab es aber keine größeren Vorfälle
 - Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Schwimmmeistern und Vertretern des Freibades statt
 - Rückmeldung Freibadverein:
Das Freibad ist sehr zufrieden, das überarbeitete Sicherheitskonzept funktioniert; das Sommerfest verlief gut. Freiwillige aus der Einrichtung helfen mit.
Die Leute aus der Einrichtung, die zum Schwimmen kommen, sind gerne gesehen.

4. Bericht der KPB Lippe

- Einsatzzahlen Mai/Juni: 23 Einsätze in der NU Lage
 - Davon: 8 Begleitung der ZAB
 - 2 Brandmeldeeinsätze
 - 2 Bedrohungen
 - 6 Randalierer, wobei 4-5 Einsätze auf die bereits verletzte Person zurückzuführen sind

1 Streit
1 Sachbeschädigung
Folgen: 10 Anzeigen, 2 Ingewahrsamnahmen

Vergleich: im gleichen Zeitraum 1.100 Einsätze im Raum Lage/ Oerlinghausen

- **Nachfrage Anwohner:** Wie oft wird der Ort patrouilliert? Wird deutlich seltener gesehen als am Anfang.
Antwort KPB Lippe: Die Beamten sind täglich in der Einrichtung, zu unterschiedlichen Zeiten, Herr Becker selbst mindestens einmal wöchentlich. Der kommunale Ordnungsdienst mindestens einmal täglich, ebenfalls zu bewusst unterschiedlichen Zeiten.
Weiterer Anwohner: bestätigt regelmäßige Präsenz, auch bereits in den frühen Morgenstunden
- **Anfrage:** Nach mutmaßlichen Einbruch in das Führerhaus eines Lieferwagens am Dienstweg (soll in der Zeitung gestanden haben): KPB Lippe berichtet bei Bedarf nach

5. Information der Stadt Lage zur Temporeduzierung

- Temporeduzierung Teutoburger-Wald-Straße: durch die Fachgruppe Ordnung erfolgt, Fachbetrieb Straßen und KPB Lippe: haben zugestimmt, angeordnete Reduzierung auf 50km/h.
- Die Durchführung durch den Straßenbau folgt.

6. Angemeldete Anwohneranfragen

- a) Liegen Meldungen aus der Hörster Bevölkerung vor, zu Angst erzeugenden Vorkommnissen im Zusammenhang mit Bewohnern der NU?

Antwort BR Detmold Dez 20:

Die Frage beinhaltet einen wertenden Aspekt, was genau „Angst erzeugend“ ist. Frau Thiele versteht darunter z.B. den Vorfall des Eindringens auf die Weide im Dorf, was Angst erzeugt haben könnte. Ob solche Vorfälle vorliegen oder in Zusammenhang mit der NU Lage stehen, kann nur festgestellt werden, wenn diese gemeldet und ein direkter Bezug hergestellt werden kann.

Verweis auf den Bericht von der Einrichtungsleitung (Koppelvorfall), ansonsten gibt es keine konkreten Vorkommnisse, die an die BR herangetragen wurden.

- b) Regelmäßige Einladungen von Vereinen (z.B. RSV, Freibadverein...)

Antwort BR Detmold Dez 20:

Vertreter der Vereine sind teilweise schon anwesend, teilweise in Funktion als Anwohner und Vereinsvertreter.

Wer soll zusätzlich eingeladen werden? RSV ist bereits vertreten. Die bestehende Verteilerliste wird regelmäßig aktualisiert. Es gibt temporäre Abmeldungen der Teilnehmer, und teilweise auch die Meldung von Vertretern.

Antwort Stadt Lage:

Hinweis auf die Liste des Heimat- und Verkehrsverein-Liste: HVV, RSV, Waldfreibad Hörste e.V., AWO, Freiwillige Feuerwehr, Vertreter der Schulen und Kindergärten. Bis auf die freiwillige Feuerwehr sind alle Genannten vertreten.

Antwort BR Detmold Dez 20:

Verteiler wird überprüft

- c) Einlass- und Auslasskontrolle bei der Nutzung der Feuertreppe

Antwort BR Detmold Dez 20:

Die Feuertreppe kann auch im normale Alltag ohne einen Brandfall genutzt werden. Sie endet im umzäunten Gelände.

Das Verlassen des Geländes erfolgt auch hier durch die Pforte, wo eine Einlass- und Ausgangskontrolle („Stempeln“ der Bewohner-ID) stattfindet. Die Treppe wird wie das gesamte Gelände bestreift.

Anwohner 1: Bei dem Weg über den Zaun könnten unerlaubte Gegenstände, etc. mitgebracht werden.

Anwohner 2: Fremde könnten Zugang erlangen

Anwohner 3: Schlägt Kamera an der Feuertreppe mit Schaltung zur Sicherheit vor

Antwort BR Detmold Dez 20:

Die Bestreifung durch den Sicherheitsdienst erfolgt stündlich, die Kontrolle des Aufenthaltes im Gebäude unbefugter Personen erfolgt im Rahmen von Zimmerkontrollen.

- d) Anfragen zum Brandschutzkonzept/Brandschutzverantwortlicher

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Der Kollege Herr Eikemann aus dem Dez. 22 wird beim nächsten Runden Tisch (21.08.24) anwesend sein und Erläuterungen abgeben.

7. Zusätzliche Anwohneranfragen

- Ist der Wechsel gleichbedeutend mit Wechsel BR Detmold zu BR Arnsberg?

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Wechsel voraussichtlich zum 01.07.2025. Die BR Arnsberg schreibt Dienstleistungen aus, BR Detmold bleibt Betreiberin, nur das Vergabeverfahren läuft teilweise über die BR Arnsberg, der tägliche Betrieb bleibt in der Hand der BR Detmold, Ansprechpartner bleiben dieselben.

- Wird der Runde Tisch weitergeführt?

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Der Runde Tisch bleibt aus vorgenannten Gründen bestehen

- Bleiben die Bewohner länger?

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Die Bewohner bleiben nicht länger, kommunale Zuweisung erfolgt aus der ZUE und der NU gleich.

- Kommen die Kinder dann in die KiTa, die Grundschule?

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Die Kinder werden über ein schulnahes Bildungsangebot in der Einrichtung betreut, es werden keine KiTa/Grundschulplätze benötigt. Die Schulpflicht tritt erst nach kommunaler Zuweisung ein

- Werden die Bewohnerzahlen heruntergefahren, aufgrund von Platzmangel durch schulnahes Bildungsangebot?

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Nein. Das schulnahe Bildungsangebot muss erst implementiert werden. Dieses wird das Raumkonzept nicht negativ beeinflussen. Raumkonzept ist variabel. Es stehen noch Schulungsräume etc. zur Verfügung.

- Anmerkung einer Anwohnerin: Warum dauern Anfragen über Frag-den-Staat so lange? Verweis auf § 5 Informationsfreiheitsgesetz: Anfragen sollen in einem Monat beantwortet werden

- Gesamtverantwortung für das Haus – Antwort sollte ins Protokoll.

Antwort BR Detmold Dez 20:

- Frage zur Verantwortung war im Zusammenhang mit den Kontrollen gestellt worden und dort auch im Protokoll vermerkt worden (Vgl. Protokoll des Runden Tisches vom 27.05.24, 4. b) bb)).

- Kann das Waldhäuschen genutzt werden?

Antwort BR Detmold Dez 20:

Die Nutzung des Waldhäuschens ist nicht Bestandteil des Mietvertrags, insofern ist keine Nutzung möglich.

gez. Ann-Christin Thiele, 09.07.24
Einrichtungsdezernentin Dez. 20
Bezirksregierung Detmold